



	Lb.	ss
Jtem	10	
Zuo seiner heimbreiss	60	
Jtem seinem [Uhrmacher-]Meister [in Paris] den 5 Jenner dess 1665 und ... den 14 Jenner des [16]66		
Jahrss	200	
Latus	326	14"3

- 1) Von wem diese Abrechnung, welche vollständig durchgestrichen ist, stammt, konnte bislang nicht ausfindig gemacht werden.
- 2) Dass es sich beim obgenannten "H. Vatter" tatsächlich um Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben handelt, geht aus Zurlaubiana AH 103/48 S. 2 Mitte hervor, wo vermerkt wird, dieser sei am 20. September 1664 - offenbar von Paris - weggereist, s. ebenda auch AH 103/34, 52, 53, 56, wo gleichfalls stets von Heinrich II. Zurlauben die Rede ist.
- 3) Vorliegende Abrechnung scheint unvollständig zu sein.

---

AH 124, 49<sup>V</sup> (aufgeklebt)

## 24

1651 Februar 1.

A

NOTIZ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER  
EINEN VERGLEICH ZWISCHEN [HIERONYMUS KARLI, GEN.] RÖS[S]-  
LI, [FUHRMANN VON BREMGARTEN], EINERSEITS UND DESSEN GAT-  
TIN CÄCILIA [ZUMBACH, VON ZUG], ANDERSEITS

---

"... ein Vergleich<sup>1</sup> Zwüschendt [Hieronymus Karli, gen.] Rös[s]li, und syner Frauen [Cäcilia Zumbach], Zu Zug, uffgerichtet darby erfunden, dass er der Caecilia nach 350 gl. Zuogebraucht guots schuldig Pliben".

1) s. Zurlaubiana AH 124/27

---

AH 124, 49<sup>V</sup> (aufgeklebt)

## 25

[1625?]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VON MEINRAD HONEGGER, [VON BREMGARTEN], AN DEN LAND-  
SCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Uech ist Vilicht Nach bewüst Wie dz ich etwan mit Uech gret, Wegen